

Schlüsselübergabe Berufsbildungszentrum BBZ Solothurn-Grenchen

Solothurn, 16. August 2016, 11:00 Uhr

Ansprache Dr. Remo Ankli, Vorsteher Bildungs- und Kulturdepartement

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Bildungsdirektor ein neues Haus für die Bildung eröffnen zu dürfen, ist gerade in Zeiten knapper Finanzen und Sparmassnahmen eher die Ausnahme. Deshalb bereitet die heutige Eröffnung für sich alleine schon grosse Freude.

Bei diesem neuen Gebäude handelt es sich darüber hinaus - wie wir von Herr Landammann und Baudirektor Roland Fürst gehört haben - um einen ganz besonderen Bau, mit einer ausgezeichneten Hülle und einem ausgeklügelten Innenleben. Wir setzen mit diesem modernen Neubau einen zukunftsweisenden Meilenstein für den Bildungsstandort Stadt und Kanton Solothurn.

Gleichzeitig ist dieses Gebäude auch ein klares Bekenntnis und ein Beitrag des Kantons, mit zeitgemässen Ausbildungsstätten die attraktive Berufsbildung bewusst weiter zu stärken. Und das ist richtig so: Denn wir sind ein wichtiger Berufsbildungskanton, wählen doch rund 6 von 10 Jugendlichen den direkten Einstieg ins Berufsleben über die duale Grundbildung. Dieser Bau steht deshalb auch für die duale Berufsbildung. Der Kanton Solothurn verfügt damit über eine auf die Zukunft ausgerichtete Ausbildungsstätte, die - in Ergänzung zu den übrigen Lernorten - in der Ausbildung von beruflichen Nachwuchskräften für den Kanton und für die regionale Wirtschaft von unschätzbarem Wert ist.

Mit dem neuen Gebäude wird der Berufsschulstandort Solothurn zum attraktiven und modernen Berufsbildungscampus ausgebaut. Eine zeitgemäss Schul- und Lernumgebung unterstützt die künftigen Berufsfachleute in ihrem Werdegang. Neben modernsten Zimmern sind auf jeder Etage offene Zonen und Räume für individuelles Lernen, Gruppenarbeiten oder Begegnungen realisiert worden. Insbesondere Lernende aus den Dienstleistungsberufen, aber auch aus industriellen und gewerblichen Berufen sowie Studierende der höheren Berufsbildung können hier in der Vorstadt an optimaler Verkehrslage ihre berufliche Karriere starten.

Für das Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen ergeben sich mit der Konzentration Synergien, da bisherige Aussenstandorte aufgegeben und Abläufe vereinfacht werden. Als kleines Beispiel: So gibt es ab heute nur noch einen Schlüssel für den ganzen Berufsbildungscampus in Solothurn!

Die zukünftigen Generationen von Lernenden und Studierenden sowie die Lehrpersonen und Dozierenden werden hier einen wichtigen Teil ihres Lebens verbringen. Sie werden fordern und fördern, respektive gefordert und gefördert werden. In diesem Haus werden täglich Hunderte von Menschen lernen, lehren, schreiben, diskutieren, über Texte oder Buchungssätze brüten oder an Projekten arbeiten. In diesen Räumen werden Berufslernende und Studierende Prüfungen absolvieren und auch den einen oder anderen Frust aus- und überstehen. Hier werden ihre Fähigkeiten geschärft und hier wird ihr Wissen erweitert, damit sie die Wirtschaft und Gesellschaft von morgen aktiv mitgestalten können. Mit dem Neubau und den ergänzenden Umbauten können sich die verschiedenen Leistungsbereiche im Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen adäquat weiterentwickeln. Damit steht der Wirtschaft im Kanton Solothurn ein kompetenter Berufsbildungspartner zur Seite.

Für die umsichtige Projektleitung gebührt Herr Landammann und Regierungsrat Roland Fürst, dem Kantonsbaumeister Bernhard Mäusli sowie dem Verantwortlichen für Schulbauten Alfredo Pergola ein grosser Dank. Weiter danke ich herzlich dem Projektleiter Thomas Schwaller sowie dem Architekten Hansruedi Stirnimann und seinem Team für die Planung und Realisierung dieses wunderbaren Neubaus. In meinen Dank schliesse ich ein: die Stadt Solothurn, die Leitung des BBZ Solothurn-Grenchen mit Rolf Schütz als Direktor und seinem Vorgänger Ernst Hürlimann, die Baukommission sowie alle Beteiligten, die aktiv zum Gelingen des neuen Berufsbildungscampus Solothurn beigetragen haben.

Ich wünsche unserem Kanton, dass in Zukunft Berufslehrende und Studierende dieses Gebäude mit einem prallgefüllten Rucksack an Fähigkeiten und Wissen verlassen werden und dass sie Dank der guten Erfahrungen, die sie hier gesammelt haben, motiviert in die Berufswelt einsteigen und damit auch zahlreiche neue Impulse für die nähere und weitere Region ermöglichen.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.